



OLIVER SCHULZE (5.v.l.) begrüßte neben dem Dehoga-Vorstand auch zahlreiche Gäste, darunter Staatssekretär Dr. Oliver Liersch (r.) aus dem Wirtschaftsministerium und Martin Exner, Tourismusexperte der NIHK (2.v.r.).

Dehoga gegen Bettensteuer

Verbandstag am Montag in Walsrode

WALSRODE (hf). Mehr als 250 Delegierte des deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) kamen gestern zu ihrer Landesverbandstagung in der Walsroder Stadthalle zusammen.

Der stellvertretende Landrat Oliver Schulze brach in seiner Begrüßung eine Lanze für die Qualität der heimischen Gastronomie und Hotellerie sowie ihren hohen Ausbildungsstandard.

Der scheidende Präsident

des Landesverbandes, Hermann Kröger, machte deutlich, welche positive Auswirkungen die Senkung der Mehrwertsteuer für die Hotelbranche gehabt hat. Rund 7000 neue Arbeitsplätze und 14000 Teilzeitarbeitsplätze seien dadurch entstanden. Hinzu kämen hohe Investitionen in die Betriebe.

Vehement wehrte er sich gegen die bereits von einigen Kommunen eingeführte Bettensteuer. Da wollten einige Kommunen den Verlust bei der geringeren Mehrwertsteuer in größerem Umfang durch die Hintertür wieder reinholen, so Kröger. Vor allem die Kommunen, die diese neue

Steuer eingeführt hätten, so der Präsident, hätten dafür gesorgt, dass die Hotelgäste in andere Regionen verdrängt würden. „Eine Insellösung geht gar nicht“, sagte der Dehoga-Kreisvorsitzende Heinz Beier aus Hodenhagen. „Das ist Wettbewerbsverzerrung.“ Im Heidekreis sei dies zum Glück noch kein Thema, so

Hotelier Udo Fuhrhop aus Hünzingen. Im Kreis Celle sei die Bettensteuer allerdings bereits Thema gewesen, berichtete Beier. Da hätte man sie gerade noch verhindern können. Der Kreisverband Falingb. so Beier und Fuhrhop, werde sich gegen eine solche Steuer wehren, sollte sie denn angedacht sein.